

GRÜNE ZEITEN

PULLACH | LANDKREIS MÜNCHEN



Susanna Tausendfreund

Pullachs Zukunft gestalten – mit Weitblick und Herz

Peter Bekk + Renate Grasse

Sozial-ökologische Transformation

PULLACH HEUTE UND MORGEN

Pullachs Zukunft gestalten – mit Weitblick und Herz



Liebe Pullacher*innen,

gerade in dieser besonderen Zeit frage ich mich oft, wo wir jetzt stehen und wie wir die Zukunft am besten gestalten können, ein Jahr nach den Kommunalwahlen, nach einem Jahr, in dem uns die Corona-Pandemie fest im Griff hatte und noch immer hat. An den vielen Zukunftsaufgaben arbeiten wir GRÜNE und das Team im Rathaus sehr intensiv und kommen auch gut voran.

Engagement der Gemeinderatsmitglieder

Streitbare und unabhängige Ratsmitglieder aus allen Fraktionen bringen sich mit ihren Vorschlägen ein. Alle stecken gerne ihre Köpfe zusammen – coronabedingt mit Abstand oder bei Videokonferenzen - um gemeinsam die besten Lösungen für unsere Gemeinde zu finden. Eine wichtige Basis für meine Arbeit stellt die starke GRÜNE Fraktion mit sechs Mitgliedern dar. Mit Esprit und großer Kompetenz sind sie dabei.

Einsatz der Mitarbeiter*innen im Rathaus

Sie meistern die Ausnahmesituation, stehen als Dienstleister*innen wie gewohnt bereit und nutzen die Zeit, um Pullachs Zukunftsprojekte voranzubringen: die Schulen als innovativer Lernort mit guter Technik (Digitalisierung) und Freiräumen (z.B. Schulgärten); ein neues Schwimmbad, ausgelegt für die nächsten Jahrzehnte,

am besten wie gewohnt, aber modern; ein Jugendzentrum als toller, rundherum akzeptierter Treffpunkt; eine belebte, aber verkehrsberuhigte Ortsmitte beim Bahnhof mit neuem Bioladen und neuen Dienstleistungsangeboten; unseren Beitrag zum Klimaschutz mit mehr Geothermie, Wind und Photovoltaik; nachhaltige Mobilität mit besseren Fuß- und Radwegangeboten und mit Elektroantrieben.

Blick über den Tellerrand

Stolz bin ich darauf, dass wir unsere kommunalen Partnerschaften mit Frankreich und der Ukraine auch in Coronazeiten immer im Blick haben. Gesellschaftliche und historische Verantwortung sowie freundschaftliche Verbundenheit kommen hier auf besondere Weise zum Ausdruck.

Zuverlässige Ehrenamtliche

Gerade jetzt hat sich der besondere Reichtum Pullachs bewährt: die vielen Ehrenamtlichen, die unsere Partnerschaften mit Leben erfüllen, unsere Senior*innen im Alltag sowie bei Fahrten zu Impfterminen unterstützen und alle, die das vielfältige Vereinsleben auch unter den gegenwärtigen erschwerten Bedingungen nicht einschlafen lassen. Bei allen möchte ich mich für ihren Einsatz ganz herzlich bedanken.



*Susanna Tausendfreund
Erste Bürgermeisterin
info@susanna-tausendfreund.de*

Unsere neue grüne Webseite für Pullach



Die Homepage des Ortsverbandes der GRÜNEN in Pullach war reif für eine gründliche Überarbeitung. Das neue Layout ist nun übersichtlicher und an das Design der Münchner GRÜNEN angelehnt. So wollen wir den Besucher*innen unserer Homepage das Stöbern und Finden von Beiträgen erleichtern.

pullach-gruene.de

Im Kern hat die neue Internetseite nur zwei Menüpunkte: Unter dem Reiter „Themen“ sind aktuelle Beiträge aus sieben ausgewählten Schwerpunkten zu finden, zu welchen der Ortsverband Stellung nimmt und aktiv auf kommunaler Ebene mitwirkt. Unter dem anderen Reiter „Wir“ finden sich Informationen zum Ortsverband, zu aktuellen Themen aus dem Gemeinderat sowie zur Kommunal-, Landes- oder Bundespolitik der GRÜNEN.

Um bei der Fülle der Informationen den Überblick zu behalten, sind die meisten Einträge als Artikel aufgebaut mit einer Überschrift und 3-4 Zeilen als Zusammenfassung. Ein Klick genügt, um den ganzen Artikel aufzurufen. Die aktuellen Artikel sind ganz oben zu finden.

Wir hoffen, dass die neue Homepage von allen Besucher*innen als übersichtlich, handlich und informativ empfunden wird und freuen uns sehr auf den zukünftigen Austausch!



*Dr. Andreas Eisenhut
OV-Webseiten-Beauftragter
webseite@pullach-gruene.de*



*Vincent Padovan
OV-Webseiten-Beauftragter
webseite@pullach-gruene.de*

Der Besuch unserer Webseite kann nützlich sein!

Mit diesem Heft der GRÜNEN ZEITEN finden Sie ein Quiz in Ihrem Briefkasten. Antworten auf die Fragen sind auf unserer Webseite zu finden, ebenso auf der Homepage der Gemeinde, oder Sie müssen raten.

Machen Sie mit – es lohnt sich! Unter den richtigen Antworten verlosen wir ein Buch, ein Abo und zwei Gutscheine für die Lokalbäckerei in Pullach.

Solarstrom-Offensive für Pullach



Bereits 2019 hat der Pullacher Gemeinderat einstimmig einen Aktionsplan zum Klimaschutz beschlossen. Damit wurden die Voraussetzungen für mehr Klimaschutz in Pullach geschaffen, doch jetzt müssen konkrete Maßnahmen diesen Aktionsplan mit Leben füllen. Hinsichtlich regenerativer Energien sind wir in Pullach bereits sehr erfolgreich auf dem Wärmesektor (Geothermie), stehen aber noch schlecht da z. B. bei der Stromerzeugung. Daher wollen wir GRÜNEN mit dem Antrag für eine Solarstrom-Offensive jetzt dafür sorgen, dass die Stromproduktion mit Photovoltaik-Anlagen in den nächsten Jahren stark ausgebaut wird.

Für diese Solarstrom-Offensive haben wir vor kurzem dem Gemeinderat einen „Warenkorb“ von mehr als 20 Einzel-Maßnahmen vorgeschlagen, die sich an Pullacher Bürger*innen, Gewerbetreibende und die Gemeinde selbst richten.

Wir wollen damit:

- besser über PV-Anlagen informieren und beraten,
- verstärkt die Einrichtung von PV-Anlagen fördern,
- attraktive neue Modelle zur Installation von PV-Anlagen anbieten,
- Pullacher Bürger*innen als Solarbotschafter*innen einbinden und
- stärker darauf hinwirken, dass bei Neubauten und bestehenden Gebäuden PV-Anlagen installiert werden.

Ergänzt werden soll dies mit einer Selbstverpflichtung der Gemeinde Pullach, die Solarstrom-Erzeugung durch die Gemeinde selbst zu maximieren.

Die Solarstrom-Offensive alleine wird den Klimawandel nicht stoppen können, aber sie kann uns Pullacher Bürger*innen eine konkrete Möglichkeit bieten, den Ausstoß von Treibhausgasen zu verringern – in vielen Fällen auch noch ohne große Mehrkosten!

Unseren Antrag finden Sie hier:



*Dr. Florian Gering
OV-Solarbotschafter
florian_gering@yahoo.de*



AUS UNSERER FRAKTION

Immer am grünen Ball bleiben!

Der Pullacher Gemeinderat ist nun fast ein Jahr im Amt und mehr denn je „durchgrünt“. Zum einen aufgrund der Anzahl der grünen Ratsmitglieder, zum anderen wegen vieler Beschlüsse, die uns bei der Umsetzung klima- und umweltfreundlicher Aufgaben weiterbringen. Nicht zuletzt sind erfreulicherweise alle Ratsmitglieder sowie die Rathausverwaltung von der Bedeutung von Umwelt-, Arten- und Klimaschutz immer mehr überzeugt. Die interessierte Pullacher Bevölkerung ist meines Erachtens schon weiter als folgender Spruch aussagt. „A jeda dads wiss’n, aba koana wuis wahrham“ – auf gut bayrisch gesagt.

Blicken wir auf unsere personell recht gut aufgestellte Pullacher Gemeindeverwaltung, so können wir uns dankenswerterweise weiterhin auf eine realitätsbezogene fundierte Arbeit und Unterstützung verlassen.

Es erscheint mir äußerst wichtig, dass die Ortsgemeinschaft gestärkt wird und gegenseitige Solidarität gelebt wird. Nur so können wir dazu beitragen, dass das Schlimmste in Sachen Klimawandel und Mitweltzerstörung verhindert wird. Jede* einzelne, egal welchen Alters, ist in allen persönlichen Lebensbereichen gefordert.

„Ja, das alles ist doch ein Wunschbild, oder?“

„Nein, ich denke, mit Blick auf unsere gemeinsame Zukunft können und müssen wir zusammenarbeiten und handeln!“

Tipps und konkrete Förderung gibt es kostenlos im Rathaus in der Abteilung Umwelt!

In den Möglichkeiten einer Kommune liegt der Schlüssel zur Beständigkeit unserer Demokratie. Nicht zuletzt deshalb zum Schluss noch der Vorschlag, dass auch unsere Gemeinde den ICAN-Städteappell unterstützt. Wir GRÜNE sind für eine atomwaffenfreie Welt:

icanw.de/ican-staedteappell

Es grüßt Sie/Euch bis zum Wiedersehen im Ort:



*Marianne Stöhr
Gemeinderätin*

marianne-stoehr@pullach-gruene.de

AUS UNSERER FRAKTION

Neu im Gemeinderat und weiterhin hoch motiviert!



Abschlussbild von der Klausurtagung des Gemeinderats im September 2020

Foto: Fabian Müller-Klug

Auf mein erstes Jahr im Gemeinderat blicke ich gerne und mit Zufriedenheit zurück. Besonders wichtig war mir das freundliche, kollegiale und konstruktive Miteinander im Gemeinderat. Über meine „grünen Mitstreiter*innen“ bin ich sehr dankbar, da wir uns durch unsere Unterschiedlichkeit sehr gut ergänzen und meistens schnell zu einem guten Konsens finden. Dass wir zugleich ein sehr aktiver Ortsverband sind, zeigt sich an der Teilnahme vieler grüner Mitglieder an unseren Fraktionssitzungen.

Viele Dinge wurden im letzten Jahr bereits auf den Weg gebracht. Bei den wichtigsten Themen Schwimmbad, Schulen sowie Bahnhofsareal haben wir überfraktionelle Gruppen gebildet, die mit viel Zeitaufwand zu beschlussfähigen Lösungen kommen möchten. Die größte Hürde hierbei sind die begrenzten freien Flächen in Pullach. Niemand möchte ohne Not Versiegelung betreiben. Auf der anderen Seite wollen wir unseren Kindern z.B.

zeitgemäßes Lernen in modernen Schulen ermöglichen.

Der grüne Kompass

Bei all den wichtigen Themen, die wir zu lösen haben, dürfen wir nie unsere Sorgfaltspflicht der Natur gegenüber aus den Augen verlieren. Dass Pullach eine Mobilitätsbeauftragte in der Verwaltung einstellt, bringt uns in Sachen umweltfreundliche und verkehrssichere Kommune hoffentlich einen großen Schritt weiter. Dabei wird es besonders wichtig sein, die verschiedenen Interessen der vielen unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer*innen unter einen Hut zu bringen.

Ich wünsche uns allen viel Erfolg auf diesem Weg.



Verena Hanny
Gemeinderätin

verena-hanny@pullach-gruene.de

Mehr Platz für Menschen und Begegnung schaffen!



Es war eine sehr eindrückliche Erfahrung im letzten Sommer, als sich die Menschen nach Wochen des Corona-Rückzugs wieder nach draußen bewegten und den Kirchplatz zu einem Ort der Begegnung machten: Lachen, herumrennende Kinder, Trauben abgestellter Fahrräder, lange Schlangen an der Eisdielen, Sonnentanken auf den Holzbänken vor dem Rabenwirt und kreuzende Radfahrer*innen – ein wirklich schöner Anblick, alles so voller Leben. Aber eben auch: so voll, so beengt und so gefährlich für Kinder, die beim Fangenspielen oft haarscharf an der Straße und den Autos vorbeiliefen.

Ortsentwicklungsplan: Verkehrsberuhigung am Kirchplatz

Der Ortsentwicklungsplan hat ein klares Ziel formuliert: Der Kirchplatz soll ein verkehrsberuhigter Platz werden. Derzeit wird er von Parkplätzen und Autoverkehr an komplizierten Kreuzungssituationen dominiert. Seine Fläche dient fast zur Hälfte für stehende oder fahrende PKWs. Dieser Raum fehlt dem Kirchplatz für Begegnung, Menschen, Einkaufen, Feste, Feiern und so vieles mehr.

Mobilität anders denken!

Es ist schon erstaunlich, wie sehr wir uns an die Dominanz der AutoMOBILITÄT gewöhnt und diese als Maßstab der Mobilität akzeptiert haben. Ich habe nichts gegen Autos, aber ich möchte die unter-

schiedlichen Ansprüche an den öffentlichen Raum ins rechte Verhältnis setzen und dazu einladen, neue Perspektiven einzunehmen.

Genau aus diesem Grund haben wir für den Kirchplatz einen Antrag in den Gemeinderat eingebracht, der – wenn umgesetzt – behutsam Flächen und Nutzungen dieses Platzes gerechter verteilen und den Menschen für bestimmte Tageszeiten in voller Fläche zur Verfügung stellen würde. Dazu gehört eine attraktive Pflasterung, die dem Platz seinen einheitlichen Charakter zurückgeben soll.

Zeitgesteuerte Poller würden die Straße zum Beispiel zwischen 14:00 und 19:00 Uhr sperren, den Verkehr umleiten und die vom Franzosenfest bekannte Fläche ist dann ein geschützter Aufenthaltsort für Bürger*innen. Begegnung und Spielen ohne Gefährdung der Kinder würden wieder möglich. Ladestationen für E-Bikes würden zum Verweilen einladen, die Fläche für den wöchentlichen Markt würde vergrößert, Händler*innen brächten die Einkäufe als Serviceleistungen für betagte oder mobilitätseingeschränkte Bürger*innen zum in der Nähe oder im Parkhaus stehenden Auto.

Unseren Antrag und weitere Ideen für den Kirchplatz finden Sie hier:



*Fabian Müller-Klug
Gemeinderat, Fraktionssprecher
fabian-mueller-klug@pullach-gruene.de*

„Wir haben nur noch 10–15 Jahre Zeit ...“

... um die Klima-Erhitzung auf einem erträglichen Maß zu halten“

So Toni Hofreiter beim letzten Treffen mit unserem Ortsverband. Der Umbau zu einer sozial-ökologischen Wirtschaft erlaubt keinen weiteren Aufschub. Wer bremst? Und wer schiebt mit uns an? Wo finden sich – unerwartet – Verbündete?

Der Umbau zum ökologischen Wirtschaften hat in den Unter- nehmen schon begonnen

Wir kennen die bedrohlichen Kippunkte, welche die derzeitige Erderwärmung hin zu einer lebensfeindlichen Erdüberhitzung bringen könnten. Es gibt aber auch positive Kippunkte in Gesellschaft und Wirtschaft. Werden sie erreicht, dann kommen die erforderlichen Maßnahmen für die Klimaziele auf breiter Front ins Rollen.

Der Umbau von Wirtschaft und Konsum zur Nachhaltigkeit ist in vielen Unternehmen bereits als sogenannter Megatrend erkannt worden und in deren Strategien verankert. Exemplarisch dazu ein Zitat aus der deutschen chemischen Industrie:

„... die bisherige Art unseres Produzierens und Konsumierens untergräbt die natürlichen Lebensgrundlagen unseres Planeten. Und nicht nur das: Sie bedroht auch die Grundlagen von Freiheit und Wohlstand. Es geht jetzt um den besten Weg zum nachhaltigen Wirtschaften.“ (Gerhard Kronisch, Hauptgeschäftsführer des Führungskräfteverbands Chemie VAA, nachzulesen unter www.vaa.de)

Kritische Stimmen fragen natürlich, ob sich da nicht der Bock zum Gärtner macht. Hat nicht „die“ Industrie und die Orientierung an maximalem Wachstum die Destabilisierung unserer Öko- und Gesellschaftssysteme entscheidend (mit-)

verursacht? Fraglos ist das mit fossilen Energiequellen angetriebene Wirtschaftswachstum ein Hauptverursacher dieser Probleme. Zur Erreichung unserer Klimaziele aber müssen wir auf Instrumente der ökosozialen Marktwirtschaft setzen, die mit innovativen Lösungen schnell zu einer CO₂-freien Kreislaufwirtschaft führen. Radikales „Null-Wachstum“ ist angesichts der uns verbleibenden kurzen Zeitspanne des Handelns keine Option.

Gemeinwohlorientiertes Wirtschaften

Die sozial-ökologische Transformation verlangt den achtsamen Umgang mit Rohstoffen und die Solidarität unter den Menschen. Auch hier gilt: Formen von Wohnen, Wirtschaften und Lebensgestaltung, die den Schutz von Umwelt und die gerechte Teilhabe aller Menschen im Blick haben, werden längst erprobt.

Die Politik darf nicht länger bremsen!

Die Strategien zu Nachhaltigkeit, Ausstieg aus fossiler Energie und Kreislaufwirtschaft sind in vielen Unternehmen

schon erarbeitet. Gemeinwohlorientierte Betriebe entwickeln sich in ländlichen und urbanen Gebieten. Solche Impulse müssen von der Politik aufgegriffen und die dafür notwendigen Rahmenbedingungen gesetzt oder verbessert werden. Der Umbau zur Nachhaltigkeit muss sich für alle, die dafür arbeiten, ökonomisch rentieren, dem Gemeinwohl dienen und der Ungleichverteilung in unserer Gesellschaft entgegenwirken. Zögerliche Politik hat in jüngster Vergangenheit schon etliche Umwelttechnologien in Deutschland abgewürgt und viel zu viel soziale Ungleichheit wachsen lassen. Das darf bei der Transformation zu einer sozial-ökologischen Wirtschaft nicht passieren, denn wir haben nur noch 10–15 Jahre Zeit.



Renate Grasse
Gemeinderätin, Ortsvorsitzende
renate-grasse@pullach-gruene.de



Dr. Peter Bekk
Gemeinderat
peter-bekk@pullach-gruene.de

Termine

Pflanzenbörse

Samstag, 17. April,
10-12 Uhr,
am Wöllner Platz,
Bahnhof Großhesselohe
Nur, wenn die Corona-Zahlen es zulassen und wenn das Wetter passt!

Ortsversammlung

Donnerstag, 6. Mai,
19:30 Uhr, online
Mitglieder erhalten den Link automatisch, Interessent*innen melden sich bitte bei renate-grasse@pullach-gruene.de
Sie bekommen den Link dann zugeschickt.

Weitere Termine

Zu finden jeweils aktuell auf unserer Homepage:
pullach-gruene.de

Drohende Armut wegen Corona: Nothilfefonds eingerichtet



Die Auswirkungen der Corona-Pandemie bringen Menschen aus unserem Landkreis unverschuldet und zum Teil massiv in Not: Kurzarbeit, Entlassungen, Schwangerschaft, Scheidung, Darlehenstilgung u.v.m. Die Folge: kein Geld mehr für Miete, Strom und Dinge des täglichen Lebens.

Verzweifelte Menschen suchen darum die Sprechstunden der Caritas-Sozialstationen in unseren Gemeinden auf. Schon Ende Januar ist das Arbeitssoll der Schuldenberatung für das ganze Jahr erfüllt.

Antje Spilsbury, stellvertretende Geschäftsführerin der Caritas, weiß nicht mehr, was sie den Menschen noch raten und geben soll. Alle Spenden sind aufgebraucht, ihre Mitarbeiter*innen am Limit. Pragmatische, unbürokratische und schnelle finanzielle Hilfe ist jetzt angesagt, um ein Abrutschen in die Sozialhilfe zu vermeiden.

Aus einer virtuellen Konferenz mit Frau Spilsbury und den grünen Sozialausschuss-

Mitgliedern der Kreistagsfraktion ging deshalb folgender grüner Antrag hervor: 500 000 € soll der Kreistag in einem Nothilfefonds genehmigen, aus dem unkompliziert und punktgenau geholfen werden kann, beispielsweise durch die teilweise Übernahme von Mieten, Stromkosten, oder durch Finanzierung des erhöhten Lebensmittelbedarfs.

Doch das sei nicht rechtens, so die Verwaltung bei der Bearbeitung des Antrags. Das Eichenauer Urteil verbietet, Gelder aus dem Kreishaushalt an Menschen aus unserem Landkreis als Soforthilfe abzugeben. Der Landkreis darf also nicht den eigenen Menschen mit seinen eigenen Geldern kurzfristig aus Notsituationen heraushelfen!

Der Kreisausschuss beschließt alternativ, ein Spendenkonto einzurichten, in das Privatpersonen, Unternehmen, aber auch Gemeinden einzahlen können.

Die Verteilung der Spenden sollen die Wohlfahrtsverbände und Nachbarschaftshilfen übernehmen, denn sie wissen, wo schnelle und unbürokratische Hilfe am dringendsten benötigt wird.

Es darf also in unseren Landkreis-Nothilfefonds gespendet werden!

Corona-Hilfe Landkreis München
AWO Kreisverband Mü-Land
IBAN: DE 61 7025 0150 0029 6183 86



Ingrid Lindbüchl
Kreisrätin, Gemeinderätin
ingrid.lindbuechl@gruene-ml.de

Bessere Radwege zwischen unseren Kommunen



Mehr Radwege für alle, die auf dem Weg zur Arbeit oder in der Freizeit im Landkreis unterwegs sind

Das 2015 von den GRÜNEN im Kreistag beantragte Radverkehrskonzept wird beschlossen. Dadurch können Rad-Schnellverbindungen, Radhauptverbindungen, Ergänzungsnetz und Freizeitnetz mit festen Qualitätsstandards sowie eine konsistente Beschilderung geplant werden, damit alle Radler*innen bequem und zügig an ihre Ziele kommen. Die Hauptaufgabe des Kreises ist nun die Koordination der Gemeinden und die Kommunikation in Richtung Bürger*innen. Gute Fahrt!



Tania Campbell, Kreisrätin
tania.campbell@gruene-ml.de

Saubere Busse für unseren Landkreis

In vielen Bereichen machen wir Fortschritte beim Klimaschutz. Beim (Nah) Verkehr geht es aber sehr schleppend voran auf dem Weg zur Klimaneutralität. Die Vorgaben der EU sind klar, daher fordern die GRÜNEN im Kreistag, dass die öffentlichen Busse Vorreiter werden müssen. Unser Landkreis hat zwar erste Schritte gemacht, das reicht aber noch lange nicht aus. Wir kämpfen dafür, dass hier bei uns mehr emissionsfreie Busse zum Einsatz kommen, damit die Mobilität von morgen klimafreundlich wird.



©Halfpoint - stock.adobe.com



Sabine Pilsinger, Kreisrätin
sabine.pilsinger@gruene-ml.de

Klimaschutz jetzt

» **D**eutschland hat in der Krise im letzten Jahr seine Kraft und Stärke gezeigt. Durch die Impfstoffe wächst die Hoffnung auf eine Perspektive, die aus der Pandemie herausführt. Die Lehren aus dieser Krise können uns den Weg bereiten für eine ökologische und soziale Transformation der Gesellschaft – hier im Landkreis München und weltweit. Mit dem Schwung der Veränderung können wir es schaffen, unsere Lebensgrundlagen auf diesem Planeten zu erhalten. Wir sind die erste Generation, die die Auswirkungen der Erderwärmung spürt, aber gleichzeitig die letzte, die etwas dagegen tun kann. Das Wissen haben wir, jetzt müssen wir handeln. Für echten Klimaschutz, für Artenvielfalt, für Gerechtigkeit und eine starke Demokratie.



Toni Hofreiter, Fraktionsvorsitzender der GRÜNEN im Bundestag

Mitmachen – aktiv werden

Die GRÜNEN setzen sich für eine ökologische, nachhaltige, soziale und offene Gesellschaft ein. In der heutigen Zeit des Umbruchs wollen wir unsere Lebensgrundlagen erhalten und mit neuen Ideen für zukunftsfähige Gemeinden sorgen. Wir kämpfen für ein klimaneutrales Leben, voller erneuerbarer Energie, sauberer Mobilität und hoher Lebensqualität. Wir engagieren uns für Teilhabe, Zusammenhalt und ein friedliches Miteinander.

MACHEN SIE MIT:

gruene-ml.de/mitglied-werden
Unsere Zukunft braucht Ihre Mithilfe!

IMPRESSUM

GRÜNE Landkreis München
Franziskanerstr. 14
81669 München
www.gruene-ml.de

Vi.S.d.P.:

GRÜNE Landkreis München:
Sabine Pilsinger und Volker Leib
GRÜNE Pullach:
Renate Grasse
Heilmannstr. 4, 82049 Pullach

Druck:

Uhl-Media GmbH, Bad Grönenbach



+ Ökodruckfarben
+ 100% Recyclingpapier
+ 100% Ökostrom
+ je Druckauftrag wird ein Baum gepflanzt
+ klimaneutral & emissionsarm gedruckt